

Erfahrungsbericht Auslandssemester WS18/19

Sapienza Università di Roma

*Leonie Stier*

# Vorbereitungen

## Bewerbung

Meine Bewerbung an der La Sapienza in Rom verlief relativ unkompliziert und schnell. Neben den üblichen Bewerbungsunterlagen, die auch ein kleines Motivations schreiben enthielten, ist vor allem das Learning Agreement mit der vorläufigen Kursauswahl wichtig. Das Kursangebot dafür findet man online auf der etwas unübersichtlichen Seite der Universität. Fast jeder ändert jedoch nach ersten Einblicken in verschiedenste Vorlesungen innerhalb der ersten Wochen seine Kursbelegung und das ist auch ohne Probleme möglich.

Vor Ort wird die Immatrikulation im Erasmus office abgeschlossen und fehlende Dokumente wie beispielsweise der „codice fiscale“ müssen eingereicht werden. Darüber wo und wann man diese Dokumente erhalten kann, wird vor allem in der „Welcome week“ der Universität an verschiedenen Ständen informiert.

## Sprachkurs

Es gibt die Möglichkeit sich für einen Intensivsprachkurs vor Semesterbeginn an der Universität selbst anzumelden. Ich selbst habe einen externen 4-wöchigen Sprachkurs in Rom an der Sprachschule „ciaoitalia“ besucht, in der man in relativ kleinen Kursgruppen Unterricht hatte. Über eine Sprachschule in Stuttgart wurde mir dafür außerdem ein Stipendium vermittelt, was mir die Finanzierung deutlich erleichterte.

## Unterkunft

Mein Zimmer habe ich über die Website „easystanza“ noch von Deutschland aus gefunden. Man sollte mit einer Miete von 400-600€ monatlich rechnen. Oft werden in Rom auch Zimmer mit zwei Studenten belegt. Dabei kann man etwas Geld sparen, wohnt aber auf engen Raum mit einem/einer Studenten/-in zusammen.

Ich selbst haben meine WG mit Italienerinnen geteilt und unsere Wohnung befand sich in der Nähe von Termini. Von dort aus waren sowohl die Metrolinien A und B, Busse und auch der Universitätscampus der Sapienza „città università“ sehr gut zu erreichen. Meine Kurse fanden jedoch hauptsächlich an den verschiedenen Standorten der Architekturfakultät etwas außerhalb statt und ich musste immer 30-40 min. zur Uni fahren.

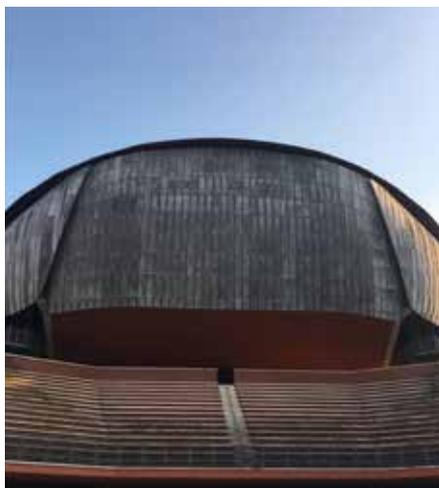
Im Allgemeinen kann ich die Viertel Monti, Prati, San Lorenzo sowie Piazza Bologna zum Wohnen für Studenten empfehlen, sowie vor Ort nach einem Zimmer zu suchen.

## Studium

### Kurse

Während der ersten Wochen hatte ich die Möglichkeit verschiedene Vorlesungen aus dem Bachelor und Masterangebot zu besuchen, wobei alle Bachelorkurse eine Woche später als die Masterkurse starten. Letzendlich habe ich mich für die Kurse Disegno, Laboratorio di Progettazione, Aesthetics und für einen semesterbegleitenden Sprachkurs mit Level B1 eingeschrieben. Durch eine zweitägige Exursion auf die Biennale nach Venedig wurden mir weitere ECTS berechnet.

Im Allgemeinen kann man sagen, dass das Arbeiten an der Universität gemächlicher ist und man in den einzelnen Kursen ausreichend Zeit hat seine Projekte zu bearbeiten. Die begleitenden Vorlesungen sind oft sehr theoretisch und es wird verlangt sich Literatur anzueignen. Mein praktisches Projekt fand außerdem mit einer riesigen Kursgröße statt und war dadurch etwas chaotisch, wobei auch das stark vom Lehrenden abhängt.



Santa Maria del Fiore, Florenz    Parco della Musica, Rom    Cappuccino und cornetto

Alle meine belegten Kurse wurden in Landessprache gehalten und vor allem um in Kontakt mit italienischen Kommilitonen zu treten ist es sinnvoll Grundkenntnisse in der italienischen Sprachen zu haben. Im allgemeinen spricht die junge Bevölkerung in Italien wenig und ungerne Englisch, wobei einige Masterkurse auf Englisch angeboten werden.

## Prüfungen

Prüfungen werden hauptsächlich mündlich abgehalten und es gibt die Möglichkeit das Prüfungsdatum aus drei Terminen auszuwählen.

Die Präsentation meines Entwurfes war auf Italienisch und gut vorzubereiten. Meine mündliche Prüfung wurde netterweise auf Englisch abgehalten. Beides mal war die Prüfungssituation eher locker, man wird oft in Räumen geprüft in dem zeitgleich anderen Studenten warten, aber die Lehrkräfte sind insgesamt besonders bei Erasmusstudenten hilfsbereit.

## Freizeit

### Öffentliche Verkehrsmittel

Die öffentlichen Verkehrsmittel Metro, Bus und Tram kann man mit einer Monatskarte für 35 € im Tabacchi aufladen. Die Einzelfahrkarten kosten 1,50€.

Alternativ besorgt man sich ein Fahrrad oder eine Vespa auf dem Markt Porta Portese, wobei Rom keine ausgebauten Fahrradwege hat und mit seinen vielen Hügeln auch nicht dafür geeignet ist.

### Reisen

In Rom selbst ist das Angebot an Kultur und Geschichte riesig und selbst nach einem halben Jahr habe ich noch längst nicht alles gesehen.

Man hat freien Eintritt in viele Museen, Ausstellungen und Denkmäler. Kirchen sind sowieso frei zugänglich. Rom ist aber auch hektisch, laut und voller Touristen. Oft lassen Busse auf sich warten aber man lernt mit der Zeit alles gelassener zu nehmen.

Von Rom aus lässt sich sehr gut und schnell ganz Italien erkunden, vor allem mit dem Zug. Während des Semester habe ich mit Kommilitonen viele Ausflüge in den Norden von Italien gemacht und nach den Prüfungen den Süden von Italien bereist.

Im allgemeinen kann ich es sehr empfehlen vor allem während des Semesters zu reisen. Man hat als Erasmusstudent die notwendige Zeit dazu, verbessert sein Italienisch ganz von alleine und lernt die italienische Kultur, Menschen und Gewohnheiten intensiver kennen.

## Fazit

Zusammenfassend kann ich sagen, dass mein Auslandssemester eines meiner besten Semester für mich war und ich mich jederzeit wieder für Rom entscheiden würde.

Da ich keinerlei Sprachkenntnisse in Italienisch vor meinem Aufenthalt hatte, war es anfangs etwas schwer vor allem einige organisatorische Dinge zu erledigen. Durch mein WG-Leben mit vier italienischen Mädchen hatte ich jedoch sprachliche Hilfe und habe vor allem kulturell viel gelernt. Ich kann es also nur empfehlen sich zu trauen und in Kontakt mit den „echten“ Römern zu kommen.

Ein halbes Jahr in Rom zu leben hat mich vor allem gelehrt gelassener zu werden, mehr zu genießen und ich habe enge Freunde gewonnen, die mich hoffentlich mein Leben lang begleiten werden.